

Teil III (Empirie) - Prof. Regina T. Riphahn, Ph.D.

Aufgabe 3

[15 Punkte]

3.1. Welche der folgenden Schlussfolgerungen ist induktiv?

- a) Marie Curie ist ein Mensch. Marie Curie hat einen Geburtstag. Alle Menschen haben einen Geburtstag. **X**
- b) Martin isst gerne Kartoffeln. Alles was er isst, isst er gerne mit Spinat. Also isst er gerne Kartoffeln mit Spinat.
- c) Menschen mit einem großen Gehirn sind schlauer als andere. Schlaue Menschen haben ein großes Gehirn.
- d) Affen brauchen Sauerstoff. Der Orang-Utan ist ein Affe. Der Orang-Utan braucht Sauerstoff.

3.2. Wer zählt zu den verdeckt Arbeitslosen?

- a) Rentner.
- b) Frauen im Mutterschutz.
- c) Selbständige, die momentan keinen Auftrag bearbeiten.
- d) Sogenannte "1-Euro-Jobber". **X**

3.3. Welcher der folgenden Konjunkturindikatoren ist gleichlaufend?

- a) Zahl der Beschäftigten.
- b) Einzel- und Außenhandelsumsatz. **X**
- c) Lagerveränderungen.
- d) Aktienkurse.

3.4. Welches der genannten Ziele gehört nicht zu den Primärzielen des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG, 1967)?

- a) Stabiles Preisniveau.
- b) Hoher Beschäftigungsstand.
- c) Moderate Handelsbilanzüberschüsse. **X**
- d) Stetiges, angemessenes Wirtschaftswachstum.

3.5. Der BIP-Deflator ist ein

- a) Preisindex nach Fisher.
- b) Mengenindex nach Paasche.
- c) Mengenindex nach Laspeyres.
- d) Preisindex nach Paasche. **X**

3.6. Um von der Lohnquote zur bereinigten Lohnquote zu gelangen, passt man die Lohnquote an um

- a) die Änderung der Lohnnebenkosten.
- b) die Änderung des Anteils der Selbstständigen an allen Erwerbstätigen. **X**
- c) die Inflation.
- d) die Änderung des Volkseinkommens.

3.7. Eine Konzentrationskurve bei perfekter Gleichverteilung ist

- a) eine horizontale Linie mit Steigung 0 und y-Achsenabschnitt 0,5.
- b) eine diagonale Linie vom Ursprung zur rechten oberen Ecke. **X**
- c) eine vertikale Linie, welche die x-Achse in der Mitte schneidet.
- d) eine diagonale Linie von oben links nach unten rechts.

3.8. Wenn der Paasche Mengenindex den Wert 1,22 annimmt, so ist die Menge

- a) im Basisjahr um 22 Prozent größer als im Berichtsjahr.
- b) im betrachteten Zeitraum um 22 Prozent gestiegen. **X**
- c) im betrachteten Zeitraum um 1,22 Prozent gestiegen.
- d) im Basisjahr um 1,22 Prozent größer als im Berichtsjahr.

3.9. Was gibt das Einkommen am 90. Perzentil an?

- a) Dies ist das Einkommen, das die 10 Prozent der Personen mit dem geringsten Einkommen gerade nicht überschreiten.
- b) Dies ist das Einkommen, das die 10 Prozent der Personen mit dem höchsten Einkommen nicht unterschreiten. **X**
- c) Dies ist das Einkommen, das die 10 Prozent der Personen mit dem geringsten Einkommen gerade überschreiten.
- d) Dies ist das Einkommen, das die 10 Prozent der Personen mit dem höchsten Einkommen unterschreiten.

3.10. Welche der folgenden Aussagen ist falsch?

- a) Der Gesamtquotient ist die Summe aus Alten- und Jugendquotient.
- b) Der Altenquotient ist unabhängig von der Erwerbstätigkeit.
- c) Seit den 1970er Jahren ist der Altenquotient in Deutschland gestiegen.
- d) Wenn der Jugendquotient fällt, steigt der Altenquotient. **X**

Aufgabe 4**[15 Punkte]**

4.1) Folgende Angaben sind Ihnen gegeben: (10 Punkte)

	2004	2005	2006
Einwohnerzahl (in Mio)	80,1	80,5	80,6
Anzahl Personen über Alter 64 (in Mio)	15	17	20
Volkseinkommen (in Mrd Euro)	3.300	3.400	3.610
Preisindex (Basis 2005)	0,997	1,000	1,020
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (in Mrd Euro)	1.100	1.100	1.200

4.1a) Berechnen Sie auf Basis der obigen Angaben für das Jahr 2005 die Lohn- und Gewinnquote. Runden Sie Ihre Ergebnisse auf vier Nachkommastellen. (2 Punkte)

Lösung:

Gewinnquote = Anteil von Unternehmens- und Vermögenseinkommen (G) am Volkseinkommen.

$$\text{Gewinnquote} = \frac{G}{Y} = \frac{1.100}{3.400} = 0,3235 \text{ [1P.]}$$

Lohnquote = Anteil der Arbeitnehmerentgelte (L) am Volkseinkommen.

$$\text{Lohnquote} = \frac{L}{Y} = 1 - \text{Gewinnquote} = 1 - 0,3235 = 0,6765 \text{ [1P.]}$$

4.1b) Berechnen Sie das Volkseinkommen im Jahr 2004 in Preisen von 2005. Runden Sie Ihr Ergebnis auf zwei Nachkommastellen. (1,5 Punkte)

Lösung:

$$\frac{3.300}{0,997} = 3309,93 \text{ [1,5P.]}$$

4.1c) Berechnen Sie die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im Jahr 2006 in Preisen von 2005. Runden Sie Ihr Ergebnis auf zwei Nachkommastellen. (1,5 Punkte)

Lösung:

$$\frac{1.200}{1,020} = 1176,47 \text{ [1,5P.]}$$

4.1d) Nennen Sie einen Nachteil der Lohnquote als Verteilungsmaß. (1 Punkt)

Lösung:

Einer der folgenden Punkte:

- Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge erhöht Lohnquote und suggeriert Wohlstandsverbesserung, obwohl Nettoeinkommen fallen.

- Veränderung der Beschäftigtenstruktur und Zahl der Arbeitnehmer nicht berücksichtigt (z.B. Arbeitsstunden pro Kopf)
- Vom Anteil der Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen beeinflusst. Bsp.: Wegen fallender Selbständigenzahlen stieg Arbeitnehmeranteil von 77,2% (1960) auf 88,6% (2005).
- Informiert nicht über die Verteilung innerhalb der Gruppe aller Arbeitnehmer.
- Konjunkturreinfluss: In Rezession fallen Gewinne wesentlich stärker als Löhne, Lohnquote steigt.
- Gehalt von Topmanagern ist in Lohnquote enthalten.
- Viele Einkommensbezieher haben mehrere Einkommensarten (z.B. Zinsen, Mieten). Lohnquote spiegelt nicht Gesamteinkommen der abhängig Beschäftigten wider.
- Reflektiert Sektorwandel, Branchen haben unterschiedliche Quoten, Branchenverschiebung generiert Quotenänderung.

4.1e) Worin unterscheiden sich Maße der funktionalen und der persönlichen Einkommenverteilung? (2 Punkte)

Lösung:

Maße der funktionalen Einkommensverteilung beschreiben die Verteilung auf die Faktoren Arbeit und Kapital während Maße der persönlichen Einkommensverteilung die Verteilung zwischen Personen und Haushalten betrachten.

4.1f) Welchen Einfluss hat eine steigende Inflation auf die Gewinnquote? Erläutern Sie Ihre Antwort. (1 Punkt)

Lösung:

Keinen Einfluss, da Zähler und Nenner gleichermaßen betroffen sind. (Alternative Antwort möglich)

4.1g) Welchen Einfluss hat ein steigender Anteil von Selbständigen an der Erwerbsbevölkerung auf die Gewinnquote? Erläutern Sie Ihre Antwort. (1 Punkt)

Lösung:

Die Gewinnquote steigt, da weniger Personen Arbeitnehmerentgelte beziehen und somit die Lohnquote fällt.

4.2) Im internationalen Vergleich liegt Deutschlands Ginikoeffizient für die Verteilung von Markteinkommen über dem Durchschnitt und der Ginikoeffizient für die Verteilung von Haushaltsnettoeinkommen unter dem Durchschnitt. (5 Punkte)

4.2a) Was bedeuten die beiden Aussagen für die Einkommensverteilung in Deutschland relativ zu anderen Ländern? (2 Punkte)

Lösung:

In Deutschland ist das Markteinkommen ungleicher und die Haushaltsnettoeinkommen gleicher verteilt als am Durchschnitt der Länder.

4.2b) Was kann die unterschiedliche Position Deutschlands in Bezug auf Markt- vs. Haushaltsnettoeinkommen erklären? (2 Punkte)

Lösung:

Staatliche Umverteilung durch z.B. Steuern und Transfers dämpft die Ungleichheit der Markteinkommen.

4.2c) Welchen Wert nimmt der Ginikoeffizient bei vollständiger Gleichverteilung an? (1 Punkt)

Lösung:

0